

80. Vom guten Kind.

Ein gutes Kind gehorcht geschwind. — Artig, flink und rein müssen Kinder sein. — Ordnung, Ordnung, liebe sie! Sie erspart dir Zeit und Müh'. — Was du nicht willst, daß man dir tu, das füg auch keinem andern zu. — Siehe, wie fein und lieblich ist es, daß Brüder einträchtig beieinander wohnen. — Höflich und bescheiden sein, stehet allen Menschen fein. — Wer nicht hören will, muß fühlen.

Vögel, die nicht singen,
Glocken, die nicht klingen,
Pferde, die nicht springen,
Flinten, die nicht krachen,
Kinder, die nicht lachen —
wer hat Freud' an solchen Sachen?

81. Vom lieben Gott.

Kind, wirst du rot, so warnt dich Gott. — Vertrau auf Gott, er hilft in Not. — Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilf' am nächsten. — Not lehrt beten. — Bete und arbeite! — Dem Fleißigen hilft Gott. — An Gottes Segen ist alles gelegen. — Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, das ist der beste Lebenslauf.

Mit dem Herrn fang alles an!
Kindlich mußt du ihm vertrauen,
darfst auf eigne Kraft nicht bauen,
Demut schützt vor stolzem Wahn.
Mit dem Herrn fang alles an!

82. Sei wahr.

Rede wahr und tue recht, wer da lügt, dem geht es schlecht. — Die Wahrheit rede stets, und wag es nie zu lügen; du kannst die Menschen wohl, nie aber Gott betrügen. — Rede wenig, aber wahr; vieles Reden bringt Gefahr. — Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht und wenn er auch die Wahrheit spricht. — Lügen haben kurze Beine. — Wer lügt, der stiehlt. — Junger Lügner, alter Dieb.